

## Die Deutschen II: 1. Das Reich Karls des Großen



### Pavia

Nach seinem ersten Feldzug gegen die Sachsen überquert Karl der Große 773 mit großem Heer die Alpen, um das langobardische Königreich zu erobern. Sein Ziel: das untergegangene weströmische Reich wieder auferstehen zu lassen und sich so auf eine Stufe mit dem oströmischen Kaiser in Konstantinopel zu stellen. Der langobardische König Desiderius weicht jedoch einer offenen Feldschlacht aus und zieht sich in seine befestigte Hauptstadt Pavia zurück. Erst nach monatelanger Belagerung kann Karl die Stadt einnehmen. Desiderius wird in ein fränkisches Kloster verbannt. In der Basilika San Michele Maggiore krönt Karl sich selbst zum Langobardenherrscher. Von nun an nennt er sich „König der Franken und Langobarden“.

### Verden an der Aller

782 findet in Verden an der Aller ein grausames Blutbad statt: Karl nimmt in einem blutrünstigen Massenmord Rache an den rebellischen Sachsen, die obwohl getauft, wieder zu ihrem Heidentum zurückkehrten. Ein todeswürdiges Verbrechen in den Augen des christlichen Herrschers. Der Legende nach lässt der erzürnte Frankenkönig an nur einem Tag 4500 sächsische Rebellen enthaupten. Der Sachsenhain, eine 1935 von den Nationalsozialisten errichtete Gedenkstätte, soll mit 4500 am Wegrand platzierten Steinen an die Gräueltat erinnern. Nicht nur Zeitgenossen in ganz Europa, sondern auch die Nachwelt ist entsetzt, zeitweise verleiht man Karl dem Großen den Beinamen „Sachsenschlächter“.

### **Aachen**

Aachen entwickelt sich zur bevorzugten Pfalz Karls des Großen. Die Stadt liegt günstig an einem Verkehrsknotenpunkt. Auch sind es die heißen Quellen, die dazu führen, dass sich Karl immer häufiger in Aachen aufhält. Das geistliche Zentrum der Kaiserpfalz ist die Pfalzkapelle, heute der Aachener Dom. Jahrhunderte lang ist es der höchste kuppelüberwölbte Raum nördlich der Alpen – mit Marmor aus Carrara und Säulen aus Rom und Ravenna. Dreiunddreißig deutsche Könige werden sich später auf Karl berufen und seinen Thron im Aachener Dom besteigen.

### **Attigny**

An Weihnachten 785 werden der Anführer der Sachsen Widukind und einige seiner Getreuen in der Pfalz von Attigny feierlich getauft – mit Karl dem Großen als Taufpaten. Ein historischer Erfolg in Karls erbittertem Kampf gegen die Sachsen. Seine Chronisten haben notiert: Ganz Sachsen ist jetzt unterworfen. In Wirklichkeit brauchte es noch einmal fast 20 Jahre, bis es soweit war.

### **Rom**

Am Weihnachtstag des Jahres 800 wird Karl der Große in Rom von Papst Leo III. zum Kaiser gekrönt. Seit mehr als drei Jahrhunderten hat es in Westeuropa keinen Kaiser mehr gegeben. Karl hat seine Vision verwirklicht: die Erneuerung des Römischen Reiches – als Reich der Franken. In diesem historischen Moment entsteht eine dauerhafte Koalition zwischen Kaiser und Papst, zwischen der weltlichen und der geistlichen Macht. Jahrhunderte lang werden es deutsche Könige sein, die sich vom Papst in Rom zum Kaiser krönen lassen. Die Krönung Karls im Jahre 800 begründet das künftige mittelalterliche Kaisertum, das in der Form des Heiligen Römischen Reiches über tausend Jahre lang bestehen wird.